



Ein Gemeindeausflug zu biblischen Ursprüngen!

Das Fröndenberger Gemeindegremium hatte vor einiger Zeit dem Vorschlag ihres Gemeindevorstehers, Hirte Andreas Niesner, erfreut zugestimmt und besuchte am 21. September 2019 mit den mobilen Mitgliedern der Kirchengemeinde das Bibeldorf in Rietberg.

Vorab stärkte man sich nach der Anfahrt bei einem gemeinsamen Mittagessen in Rietberg.

Weiter ging es zum Bibeldorf, wo schon weithin sichtbar eine riesige Skulptur, die nach eigenem Empfinden an den Riesen Goliath erinnert, die Besucher begrüßte.

Sehenswertes auf Schritt und Tritt

Diese Skulpturen begleiten die Besucher an vielen weiteren Standorten, z. B. Maria auf einem Esel sitzend oder eine Skulptur von Jesus am Kreuz auf Golgatha. Gefertigt wurden die Skulpturen von dem in Rietberg lebenden Künstler Angelo Monitillo. Er verwendet dazu alle möglichen metallenen Schrottteile, seien es Löffel oder der Tank eines Mopeds.

Im Bibeldorf (www.bibeldorf.de) findet man viele Hütten und Häuser nach dem Aussehen und der Bauweise zur Zeit Jesus. Auch die zur damaligen Zeit geläufigen Handwerke wie Seilerei und Zimmerei sind sehr gut dargestellt. Eine Synagoge und ein nachempfundenes Ausgrabungsfeld vervollständigen die Ausstellungen.

Das Modell von Israel und Palästina mit den topographischen Gegebenheiten zog viele interessierte Besucher an sich und zeigt auch die schwierigen Reisebedingungen der damaligen Zeit.

Die Fröndenberger Reisegruppe dieser Zeit war sich einig – es war ein schöner Tag und ein lohnendes Reiseziel!

26. September 2019

Text: R. Ziolkowski/kj/RS



Nimrod

Noah zeugte Ham, Ham zeugte Kusch. ... Kusch aber zeugte Nimrod. Der war der Erste, der Gewalt übte auf Erden, und war ein gewaltiger Jäger vor dem HERRN. (Gen 10, 1; Gen 10, 9; Gen 10, 8)

Der hebräische Name Nimrod bedeutet „Höhenlande“ oder „der sich Empfindet“ und passt zur überlieferten Charakterisierung eines Herrschers, der Autorität, unabhängig vom Willen Gottes, an sich gerissen hat.

Nach jüdischer Überlieferung war Nimrod der Gründer des assyrischen und babylonischen Reiches. Nach ihm soll die Stadt Nimrod am Tigris benannt worden sein. Nimrod gilt gewöhnlich als derjenige, der den Bau des Turmes von Babel anregte.

Der islamischen Überlieferung zufolge war Hamutid bin Karb ein tyrannischer Herrscher, der sich als Gott verehren ließ. Um zum Himmel emporzusteigen und den Gott Abrahams zu sehen, baute Hamutid in Babylon einen riesigen Turm, den Gott aber einstürzen ließ.

Nimrod war aber überheblich gegen Gott. Und so ließ Gott eine Flut durch die Nase in Nimrods Kopf fließen. 40 Tage quälte sie ihn - bis er fiel und starb.